

Protokoll der 5. Sitzung des 38. Studierendenparlaments

Am 26.01.2012

Beginn: 18:15 Uhr

Protokollant: Jan Günther

Anwesende Mitglieder:

Nora Meier (ANTI ATOM), Dorothea Ganz (g*al), Marcel Graf (g*al), Katharina Hoß (ghg*ol), Gianmarco Crapa (ghg*ol), Henrik Pruisken (ghg*ol), Alexander Wiegand (ghg*ol), Johannes Reiske (ghg*ol), Luise Stein (ghg*ol), Martin Wierzyk (Juso-HSG), Stefan Pieplau (Juso-HSG), Johannes Zück (Juso-HSG), Linda Brunemeier (Juso-HSG), Sören Witt (Juso-HSG), Christian Osinga (Kompass), Hans Christian Luer (RCDS), Jan Günther (RCDS)

Entschuldigte Mitglieder:

Harald Tiemann (C.S.U.), Malin Houben (g*al), Hendrik Unger (g*al), Lisa Brockerhoff (ghg*ol), Lisa Waimann (ghg*ol), Oliver Nißing (ghg*ol), Janosch Stratemann (ghg*ol), Ingvar Petersen (ghg*ol), Niels Mertens (Juso-HSG), Ridavn Ciftci (Juso-HSG), Niels Tielbürger (RCDS), Julian Noweck (RCDS)

TOP 1: Formalia

a) Begrüßung

Christian Osinga begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste.

b) Feststellung der Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäßen Einladung

Ist festgestellt.

c) Wahl einer Protokollführerin/ eines Protokollführers

Jan Günther (RCDS) erklärt bereit, dass Protokoll zu schreiben, weißt aber daraufhin, dass auf Grund von anstehenden Klausuren die Fertigstellung etwas länger dauern könnte.

d) Feststellung der Tagesordnung

TOP 11 Diskussion Satzungsänderung wird gestrichen

Neu TOP 4 ist Hochschulsport

TOP 2 Protokollgenehmigungen

Henrik Pruisken (ghg*ol) bemängelt die nicht doppelseitige Bedruckung der Protokollblätter (3. Sitzung)

Abstimmung über die Genehmigung des Protokolls der 3. Sitzung:

Ja	Nein	Enthaltung
14	0	2

Nora Meier (StuPa-Vorsitz) erläutert, dass das Protokoll der 4. Sitzung unvollständig ist, da Anträge fehlen würden. Die Anträge sollen bitte an j.stratemann@gmx.de gemailt werden. Die Abstimmung wird somit vertagt.

TOP 3 Gäste

Martin Wierzyk (Juso-HSG) stellt den Antrag für den FS Psychologie vor:

Die Fachschaft Psychologie bittet um die Übernahme der Kosten (1935 €), welche durch die Teilnahme von Fachschaftsvertreter_innen am DGVT – Kongress vom 1. bis 4. März 2012 in Berlin entstehen werden.

Nora Meier (ANTI ATOM) unterstützt den Antrag und verweist auf die große Diskrepanz zwischen theoretischer und praktischer Ausbildung an der Universität.

Henrik Pruisken (ghg*ol) entgegnet, dass eine fachliche Weiterbildung eher nicht Aufgabe der Studierenden sind.

Nora Meier (ANTI ATOM) macht deutlich, wie wichtig es ist den Input der Lehre zu ergänzen sowie die Wichtigkeit des auf dem Stand bleibens im eigenen Fachbereich.

Martin Wierzyk (Juso-HSG) ergänzt, dass es dort um neue Methoden geht, die die Studierenden auch in die Arbeit in den Kommissionen einbringen können. Des weiteren sollte man sich schon früh vernetzen.

FS Psychologie	Ja	Nein	Enthaltung
	18	0	0

Damit ist der Antrag angenommen.

TOP 5 Bericht des StuPa – Vorsitzes

Gianmarco Crapa (ghg*ol) berichtet von der Übergabe der Erklärung des StuPa an die Westfälisch Lippische Universitätsgesellschaft während der Preisverleihung. Hierzu gab es keine Reaktion. Sören Witt (Juso-HSG) hat sein Sitz im Kuratorium niedergelegt.

Christian Osinga (kompass) ergänzt, dass bis sich die Gesamtlage ändert kein neuer Vertreter aus dem StuPa entsandt werden wird.

Jan Günther (RCDS) bemängelt, dass der Antrag zur Task-force Lehramt nicht an das Rektorat weitergeleitet wurde und somit die Meinung des StuPas nicht gehört werden konnte.

Gianmarco Crapa (ghg*ol) führt an, dass der Antrag nicht vorlag.

Jan Günther (RCDS) führt aus, jedem anwesenden Mitglied sowie dem StuPa – Vorsitz in der Sitzung den antrag gegeben zu haben. Es kann grundsätzlich nicht sein, das mit genehmigten Anträgen so fahrig umgegangen wird.

Nora Meier (ANTI ATOM) gelobt Besserung für die Zukunft.

Christian Osinga (kompass) fragt, ob das Protokoll an die Fachschaften geht.

FS Physik entgegnet ihm, dass dies nicht der Fall ist aber durchaus gewünscht wäre, um dem Handeln des Studierendenparlaments zu folgen.

Jan Günther (RCDS) merkt an das noch keine Info zur Erhöhung des Etats der Fachschaften herausgegangen sei.

Christian Osinga (kompass) antwortet es gäbe zeitnahe eine große Infomail an die Fachschaften.

TOP 4 Hochschulsport

Felix Eikmeyer (Hochschulsportbeirat) skizziert die aktuelle Lage des Hochschulsports. Es stellt sich derzeit so dar, dass die Kurse voll ausgelastet sind, jedoch nicht verkleinert werden können. Auf der letzten Sitzung der Hochschulsportbeirats wurde deshalb diskutiert wie man dieser Problematik begegnen kann. Der Vorschlag der Leitung lautet Gebühren für einzelne Kurse zu erheben um die Qualität zu sichern. Weiterhin kämpft der Hospo mit fehlendem Geld.

Das Volumen des Haushalts beträgt 80.000€. Das Problem in der Haushaltsplanung sind die Mittel des Landes, es ist nicht gewährleistet, dass die Zuschüsse konstant bleiben und das Geld kommt erst im Juni. 2011 und 2012 gab es ein Minus von 3.000€ bzw. wird für 2012 ein Minus von 8.000€ erwartet, weshalb auch überlegt wird gewisse Kurse im Gymnastikbereich probeweise mit einem Entgelt zu versehen. Dies soll auch die Geldsorgen lindern.

Des weiteren wird auf die Raumproblematik verwiesen, hier sei man bereits am Limit, der Puffer für Kurssteigerungen ist eher gering. Im Beirat wurde die Möglichkeit von Entgelten diskutiert und

möchte sich nun von den Mitglieder_innen des StuPa ein Feedback einholen.

Christian Osinga (kompass) spricht sich für eine Ausweitung des Kursangebotes aus sowie für kleinere Gruppen. Hier stellen sich für ihn nun aber entscheidende Fragen: Gibt es genug Räume und Übungsleiter_innen? Aber vor allem liegt diese Ausweitung des Kursangebotes nur am Geld? Grundsätzlich wären Entgelte ein Paradigmenwechsel der so nicht gut wäre.

Johannes Zück (Juso-HSG) spricht sich gegen Entgelte aus. Er betont, dass für ihn weiterhin die derzeit praktizierte Solidarität die Lösung bringen würde. Man könnte den Beitrag der Studierenden an den Hospo einfach verdoppeln.

Henrik Prusiken (ghg*ol) fragt, ob FH Studierenden auch zu den Beitragzahlern gehören.

Felix Eikmeyer (Hochschulsportbeirat) führt aus, dass die FH sich an größeren Anschaffungen beteiligt.

Gianmarco Crapa (ghg*ol) fragt nach möglichen Ressourcen im Raumangebot.

Hans Christian Lür (RCDS) merkt an, dass der Tennis Kurs zum Beispiel schon mit einem Entgelt belegt ist. Wie würde eine Entgeltregelung aussehen?

Herr Gröben (Hospo) betont, es werden nur bestimmte Kurse mit einem Entgelt belegt werden. Eine Erhöhung des Studierendenbeitrag zum Hospo hilft wohl nicht unbedingt, da es im Hospo ein strukturelles Defizit von 8.000€ gäbe. In der derzeitigen Situation sei eine inhaltliche Weiterentwicklung des Hospo nicht möglich. Es geht bei der vorgeschlagenen Entgeltregelung um eine punktuelle Beteiligung. In der Breite bleibt der Hospo selbstverständlich kostenfrei. Im Kern sollen mit den Entgelten Kurse belegt werden die nicht von der großen Masse getragen werden und sich nach den Interessenentwicklungen der Studierenden richten.

Katharian Hoß (ghg*ol) befürchtet durch mögliche Entgelte eine soziale Spaltung in der Studierendenschaft. Sie fragt nach den räumlichen Möglichkeiten.

Tristan (FS Physik) Kann das StuPa eine Kletterwand für ein mögliches Klettersportangebot finanzieren, hier würde der Hospo dann entlastet werden.

Luise Stein (ghg*ol) spricht sich gegen Entgelte aus, wie auch gegen eine Investition in eine Kletterwand.

Christian Osinga (kompass) sagt, dass es grundsätzlich möglich sei eine Kletterwand zu finanzieren. Er fragt nach der räumlichen Situation, der Höhe der Entgelte und was für Investitionen kalkuliert wird.

Herr Eichentopf (Hospo) erläutert die Zusatzkurse (s. Anlage) die potentiell für eine Gebühr in Frage kämen. Dies wäre mit den räumlichen Möglichkeiten vereinbar. Es müsse trotz allem überlegt werden ob man ggf. Räume anmietet. Die Entgelte sollen ein Sportangebot mit hoher Qualität gewährleisten. Das derzeitige Angebot habe bei den vorliegenden Teilnehmerzahlen keine ausreichende Qualität. Schon jetzt hat der Hospo aus eigener Hand mehr Kurse eingerichtet. Ein weiteres Problem sei die personelle Situation, da einige Übungsleiter_innen sich unter Wert verlaufen etc. Man läuft Gefahr durch sinkende Qualität Kursteilnehmer_innen zu verlieren. Er führt weiter aus, dass 25ct mehr im Solidarbeitrag nur das Defizit des Hospo ausgleichen würden. Das Tennisangebot was mit einem Entgelt versehen ist, wird hervorragend angenommen und ist in dieser Form unschlagbar günstig. Für die vorgeschlagen Entgeltkurse schwebt dem Hospo ein Beitrag von 10-15€ im Semester vor. Diese Mittel wären Zweckgebunden.

Herr Gröben (Hochschulsport) beschwichtigt, die Entgelte sind kein Projekt, jegliche Ängste sind unbegründet. Der Sinn ist ein gutes Angebot für alle zu schaffen.

Sören Witt (Juso-HSG) interessiert, ob das Geld vom Land jemals ausgefallen sei bzw. warum die Mittelzuweisung wackelig ist.

Herr Eichentopf (Hospo) Die Mittel werden jedes Jahr vom Land neu verabschiedet.

Hans Christian Lür (RCDS) führt aus, dass es bereits zwei Klassen im Hospo mit dem Tennis gäbe, aber dies sei nicht schlecht, da für diejenigen die es nutzen wollen es sehr günstig ist.

Johannes Reiske (ghg*ol) setzt sich dafür ein keine sozialen Schranken zu errichten. Er möchte wissen was wird an Kursen wirklich gebraucht.

Christian Osinga (kompass) möchte eine Entscheidung herbei führen, wie müssten die Beiträge der Studierenden angepasst werden, was braucht man derzeit und wie viel Geld fehlt dafür.

Henrik Pruisken (ghg*ol) präsentiert eine Prognose Rechnung seinerseits., würden 15 € als Entgelt genommen werden, so erhielte man maximal 19.000€ aus diesen Entgelten. Aus seiner Sicht ist das derzeit existente Angebot völlig ausreichend und die Studierenden haben Spaß.

Diether Horstmann (AStA) fragt sich, warum sich der Hospo sich am Markt orientieren muss mit seiner Angebotsplanung und Qualität.

Martin Wierzyk (Juso-HSG) erwähnt die Möglichkeit den Beitrag der Studierenden um 1€ zu erhöhen, dies würde die nötigen finanziellen Mittel bringen.

Herr Eichentopf möchte mit dem Hospo 30% der Studierenden erreichen. Derzeit erreiche man nur 18-20% und grundsätzlich soll sich jeder im Angebot wieder finden.

Christian Osinga (kompass) gibt zu bedenken, dass die begrenzte Ressource eher der Raum als das Geld ist. Er hätte gern konkrete Zahlen für die Diskussion.

Johannes Reiske (ghg*ol) möchte eine Steuerung der Teilnehmer über Geld verhindert wissen.

Herr Gröben (Hospo) merkt an, dass die Zahlen rein spekulativ sind, da es keine Erfahrungswerte gibt. Jedoch schleppt der Hospo ein strukturelles Defizit von 8.000€ mit sich herum und hat eine Finanzierungslücke von ca. 20.000€. Die Entgelte wären erstmal auf Probe.

Katharina Hoß (ghg*ol) alle Studierenden sollen einen Zugang zum Hospo haben und das in einem für alle sozial verträglichen Rahmen.

Herr Eichentopf (Hospo) macht deutlich, dass es dem Hospo nicht ums Geld verdienen geht. Er schlägt vor einen Topf als sozialen Ausgleich einzurichten für diejenigen, die sich das Entgelt nicht leisten können.

Henrik Pruisken (ghg*ol) fragt, ob die Entgelte schon beschlossen sind.

Jan Günther (RCDS) schlägt eine Vollversammlung vor, um die Studierenden zum einen zu informieren und zum anderen die Meinung der Studierenden einzuholen, da keine HSG diese Thematik in ihrem Wahlprogramm hatte außer dem RCDS.

Felix Eikmeyer (Hospo) gibt zu bedenken, dass die Gebühren nicht beschlossen sind, da die Meinung des StuPas bindend ist.

Herr Gröben (Hospo), es gibt noch keine Entscheidung.

Hans Christian Lür (RCDS) Tennis ist ein ganz normales Angebot und keine Sonderstellung. Er könnte sich eine Finanzierungsmodell vorstellen in dem es eine Sockelfinanzierung und der Rest über Beiträge erhoben wird.

Christian Osinga (kompass) möchte, dass die Sockelfinanzierung 100% der Kosten deckt, und ist für eine solidarische Finanzierung.

Henrik Pruisken (ghg*ol) stellt folgenden Antrag:

Antrag gegen Teilnahmegebühren für Hochschulportangebote.			
Das Studierendenparlament spricht sich gegen Teilnahmegebühren für Angebote des Hochschulsports der Universität Bielefeld aus. Es wird angestrebt sowohl das bisherige Angebot, als auch den Ausbau des Hochschulsports über Semesterbeiträge zu finanzieren. Der entsprechende Mittelbedarf des Hochschulsports ist vor einer endgültigen Entscheidung über die Beitragserhöhung dem Studierendenparlament vorzulegen.			
Gegen Hospo	Gebühren im Ja	Nein	Enthaltung
	14	1	1
Damit ist der Antrag angenommen.			

TOP 6 Bericht des AStA

2 Mitglieder des AStA sind zurückgetreten. Sie haben dies schriftlich erklärt. Das StuPa möchte zur nächsten Sitzung eine Begründung.

Hans Christian Lür (RCDS) möchte, dass die betroffenen Personen nicht nach persönlichen

Gründen gefragt werden.

Christian Osinga (kompass) findet eine Stellungnahme gut und richtig. Er wäre erfreut würde eine der Personen bleiben um den/die Nachfolger_in einzuarbeiten.

Diether Horstmann (AStA) sagt, dass es in der HoPo schwierig ist an Infos zu kommen. Man bemüht sich um eine engere Vernetzung mit den Fachschaften. Zum Thema Anwesenheitslisten wird es erneut ein Gespräch mit dem Rektorat geben. Finanzen stehen vor dem Abschluss, das neue System ist in der Beta Version. AStA sucht Nachfolger für die Rücktritte.

Jan Günther (RCDS) fragt, wie die Mails an die Fachschaften ging.

Diether Horstmann (AStA) entgegnet, dass die Mails nur an FS@uni-bielefeld.de raus gingen.

Vom Gleichstellungsreferat aus wird es im Mai/Juni einen Wendokurs geben.

Das Chilewandbild soll erhalten bleiben sowie restauriert werden, Jubiläumsveranstaltung.

Festival contre le racisme ist in Planung.

Internationales und Frieden: Ausstellung zur weltweiten Wassersituation. Die Studentenwohnheime sollen auf ihre Wasserverschwendung aufmerksam gemacht werden.

Sozialreferat: Zusammenarbeit mit dem Gebärdensprachenkurs der FH

Ökoreferat: Workshop mit Venga.

Christian Osinga (kompass) kündigt eine polnische Übersetzung der regeln zur Rückerstattung des Semestertickets an.

TOP 7 Bericht aus Senat und Kommissionen

Martin Wierzyk (Juso-HSG) berichtet über eine baldige Sitzung des SCM Beirates.

Gianmarco Crapa (ghg*ol) erkundigt sich, inwiefern der SCM auf das Campus TV Einfluss nehmen kann.

Henrik Pruisken (ghg*ol) erklärt, dass dort die Macher vom Campus TV angestellt sind.

Gianmarco Crapa (ghg*ol) würde sich freuen, wenn es mehr Hochschulpolitik im Programm des Campus TV gäbe.

Gianmarco Crapa (ghg*ol) berichtet aus dem Senat, die Uni bewirbt sich für Regionalspitzencluster. Es wird eine neuer Prorektor für Finanzen gesucht.

Diether Horstmann (AStA) berichtet aus der FiKo: Der Haushaltsplan wird umstrukturiert, es wird mehr über die Fakultäten gesteuert werden.

Christian Osinga (kompass) skizziert die Ergebnisse der letzten Ergebnisse des Verwaltungsrates des Studentenwerkes:

Es wird über eine Erhöhung der Beiträge nachgedacht. Dies ist lediglich ein Diskussionsprozess.

Eine neue KiTa der Musikalischen Hochschule wurde mit 50.000€ mit finanziert.

Es wird ein neuer Wirtschaftsplan aufgestellt.

Sören Witt (Juso-HSG) berichtet aus der LeKo, das es Probleme mit den Kombinationsmöglichkeiten im Fach WiWi gibt.

TOP 8 Wahlen und Nominationen für Kommissionen und StuPa – Ausschüsse

Lisa Waihmann (ghg*ol) hat ihr Mandat in der QVK niedergelegt. Die ghg*ol nominiert Janosch Stratemann (ghg*ol) nach.

Abstimmung:		
Ja	Nein	Enthaltung
16	0	0
Damit rückt Janosch Stratemann in die QVK nach.		

TOP 9 Bestätigung der Referent_innen der autonomen Referate und des ISR

Keiner ist anwesend.

TOP 10 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 11 Sonstiges

Henrik Pruisken (ghg*ol) hat Stellwände mit Finanzmitteln des AStA's angeschafft.

Nora Meier (ANT ATOM) erinnert daran, Anträge direkt an den / die Protokollant_in zu geben sowie an den StuPa – Vorsitz.

Christian Osinga (kompass) appelliert an die Mitglieder den Raum in einem ordentlichen Zustand zu verlassen.

Die Sitzung wird um 21:32 Uhr geschlossen.

Jan Günther